
Beginn des veröffentlichten Teils

Öffentliche Interessenerhebung betreffend

drahtlos terrestrische Verbreitung von
Programmen über DAB+ im Band II und III

Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen

ANGABEN ZUM INTERESSENTEN

Name

Radio Eins Privatrado GmbH

Infrastrukturbetreiber JA – NEIN

Bestehender Rundfunkveranstalter JA – NEIN

Webradioanbieter JA – NEIN

Sonstige Tätigkeit:

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch JA – NEIN

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter JA – NEIN

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde www.rtr.at veröffentlicht, sofern Sie keine Einwände gegen die Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

H I N W E I S:

Sofern Sie Teilnehmer am DAB+-Pilotversuch sind, werden Sie ersucht, Ihre Angaben mit Erfahrung daraus zu hinterlegen.

Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.

FRAGE 1

Sind Sie als

- **potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex**
 - mit lokaler Versorgung? JA – NEIN
 - mit regionaler Versorgung? JA – NEIN
 - mit bundesweiter Versorgung? JA – NEIN
- **als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der**

- lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN
- regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN
- bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – NEIN

• **als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an**

- lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN
- regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN
- bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – NEIN

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Nachdem wir bereits ein regionaler Verbreiter von Hörfunkprogrammen (auf UKW-Basis) sind, sehen wir DAB+ (neben UKW) als einen zusätzlichen Verbreitungsweg für unsere Programme – sowohl technisch als auch geografisch (im Sinne eines Ausbaus -> bundesweite Verbreitung).

FRAGE 2

Wie viele Programmplätze wären Ihrer Meinung nach mindestens nötig, um eine Region abzudecken, die Sie interessiert?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

FRAGE 4

Sollen neben Hörfunkprogrammen über eine Multiplex-Plattform Zusatzdienste angeboten werden? Um welche Dienste könnte es sich es sich Ihrer Meinung nach handeln?

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Ein grundlegender Unterschied zu bisherigen Übertragungstechnologien ist ja die Möglichkeit von Zusatzdiensten. Deshalb sollte auch das Potential von DAB+ im Hinblick auf solche Zusatzdienste ausgeschöpft werden. Zusatzdienste wie: EWF, TPEG, EPG, NEWS-Schlagzeilen (ebenso Wetter, Verkehr, ...) uvm.

FRAGE 5

Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität)

gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

*Für einen MUX-Betreiber sollten VOR einem Roll-Out Dienstqualität und Terminplanung genau definiert sein. Er soll/muss seine Kapazitäten den Radioveranstaltern **diskriminierungsfrei** und zu **angemessenen Bedingungen** zur Verfügung stellen. Darüber hinaus sollte bestehenden UKW-Privatradoveranstaltern „**must-carry**“ Status in Bezug auf DAB+ eingeräumt werden.*

FRAGE 6

Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern zu fördern?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Die Einführung eines DAB+ Regelbetriebs sollte entsprechend gefördert werden, - sowohl hinsichtlich der Infrastruktur, als auch die Rundfunkveranstalter selbst. Es sollte zudem eine entsprechende Förderung, einerseits der Konsumenten in Bezug auf die Endgeräte, stattfinden, als auch andererseits, eine Förderung in Bezug auf die entsprechenden Kommunikationsmaßnahmen (über die Vorteile und den Nutzen von DAB+).

Die flächendeckende Einführung von digital-terrestrischem Hörfunk würde voraussichtlich im Wesentlichen von derzeit existierenden Teilnehmern im Hörfunkmarkt getragen werden. Dies würde bedeuten, dass diese Entwicklung zu einem großen Teil aus den bisherigen UKW-Geschäftsmodellen heraus finanziert werden müsste. Daher sollten Rundfunkveranstalter wie wir, die sich dafür entscheiden, zusätzlich auch digital-terrestrische Hörfunkprogramme anzubieten, mit einer automatischen Verlängerung ihrer UKW-Lizenz um zumindest die Dauer der Veranstaltung des digital-terrestrischen Hörfunkprogramms rechnen können.

Im Hinblick auf das Programmangebot sollte es keinesfalls zu einer Erweiterung des bestehenden Hörfunkprogrammangebots des ORF kommen. Es wäre jedoch durchaus im Sinne eines erwünschten Erfolgs von DAB+, bestehende ORF-Programme wie Ö1 oder auch FM4, welche über besonders loyale Hörer, beschränkte Substitutionsmöglichkeiten sowie keine (nennenswerten) Vermarktungserlöse verfügen, in Zukunft ausschließlich über DAB+ zu verbreiten und dessen UKW-Verbreitung zu beenden.

FRAGE 7

Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Keine ausreichende Marktdurchdringung mit Endgeräten

Keine oder unzureichende Unterstützung (finanziell und regulatorisch) der Rundfunkveranstalter/Programmanbieter und der Infrastrukturbetreiber.

Siehe Frage 6: => kein Umsetzen der skizzierten Maßnahmen

FRAGE 8

Andere Bemerkungen und Vorschläge

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Ende des Veröffentlichten Teils
